



Podiumsdiskussion

Ungleichheit – Gefahr für Stabilität und Sicherheit in Lateinamerika?

31. Mai 2017, 19.00 bis 21.00 Uhr

Ibero-Amerikanisches Institut, Potsdamer Str. 37, 10785 Berlin

In Lateinamerika klafft die Schere zwischen Arm und Reich besonders weit auseinander. Die Folge dieser sozialen Ungleichheit: In vielen Ländern ist der Zustand der öffentlichen Sicherheit problematisch, tiefes Misstrauen spaltet die Gesellschaften. Polizei und Justiz sind oft unzureichend aufgestellt und können nicht angemessen auf die Herausforderungen reagieren. Doch sind eine „Politik der harten Hand“ und bessere Kapazitäten der Sicherheitsorgane der richtige Ansatz, um Gewalt und Unsicherheit zu reduzieren? Welche progressiven Konzepte für die Verbesserung öffentlicher Sicherheit gibt es in Lateinamerika? Welche praktischen Erfahrungen gibt es und was lässt sich daraus lernen?

Sabine Kurtenbach, GIGA Institut, diskutiert über diese Fragen mit Markus-Michael Müller, Lateinamerika-Institut FU Berlin, Denisse Legrand, Koordinatorin eines Projekts für Jugendliche im Strafvollzug in Uruguay und Frank Zimmermann, innenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion in Berlin.

Programm

19.00 Uhr Begrüßung

Dr. Svenja Blanke,

Leiterin Referat Lateinamerika und Karibik, Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Peter Birle

Leiter der Forschungsabteilung, Iberoamerikanisches Institut

19.15 Uhr Diskussionsrunde

- **Prof. Dr. Markus-Michael Müller**, Lateinamerika-Institut FU Berlin: Ungleichheit und Gewalt in Lateinamerika
- **Denisse Legrand**, Aktivistin und Koordinatorin des Projekts „Nada crece a la sombra“ für junge Menschen in Gefängnissen, Uruguay
- **Frank Zimmermann**, Innenpolitischer Sprecher der SPD Fraktion: Herausforderungen und Lösungsansätzen im deutschen Kontext

Moderation: **Dr. Sabine Kurtenbach**, GIGA Institut Hamburg

20.30 Uhr Empfang

Deutsch-Spanische Simultan-Dolmetschung